

Engagiertes Ratingen –
Engagement macht stark!



Wir



EHRENAMT:

unbezahlt – unbezahlbar!

Miteinander

freiwilligenbörse ratingen

JAHRESBERICHT
2025



2026

Der Weg ins Ehrenamt



2006



Inhaltsübersicht

Seite

03 Grußwort des Bürgermeisters

04 Vorwort der Vorsitzenden

05 Vermitteln

06 Veranstaltungen

07 CSR

08 CSR und Projekte

09 Das Ehrenamt in Ratingen

10 Gastbeitrag Tafel Ratingen

11 Zwanzigste Woche des Ehrenamtes

12 Bilder zur Woche des Ehrenamtes

13 Die Ehrenamtskarte in Ratingen

14 Kulturliste Ratingen

15 Mitgliedschaften, Vorstand, Mitmacherinnen und Mitmacher

16 Ausblick und Termine 2026



Impressum

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Brückstr. 1

40882 Ratingen

Tel 02102 5595551

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.G.

Erhard Raßloff, Klaus Pesch, Pia Dorn,

Satz und Layout:

Klaus Pesch, Erhard Raßloff

Fotos: Helmut Fuhr, Erhard Raßloff, Holger Dorn

Unser Spendenkonto: Sparkasse HRV

DE55 0000 0042 1520 09

Vereinsregister: Amtsgericht Düsseldorf VR 11364

Grußwort des Bürgermeisters Patrick Anders

**Liebe engagierte
Raterinnen und Rater,**

das ehrenamtliche Engagement ist ein unverzichtbarer Pfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Was viele täglich leben, brachte Alt-Bundespräsident Joachim Gauck einmal auf den Punkt: „Demokratie lebt vom Mitmachen.“



Anpacken für die Gesellschaft, das kann viel sein – von der politischen Mitwirkung, an die man beim Stichwort „Demokratie“ zuerst denkt, bis hin zum Bildungsmentor oder zur Fahrerin bei der Tafel. Genau dieses Mitmachen – Ihr Mitmachen – macht unsere Stadt stark, solidarisch und lebendig. Sie alle, die sich in Ratingen freiwillig engagieren, geben unserer Gemeinschaft Halt und Wärme. Mit Zeit, Tatkraft und Herz sorgen Sie dafür, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Für diesen Einsatz danke ich Ihnen von Herzen. Der Staat braucht das freiwillige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, sonst würde er kaum funktionieren. Das Erfolgsmodell in Ratingen ist seit Jahren das vertrauensvolle Zusammenspiel von Kommune und Zivilgesellschaft. Um dieses Miteinander zu stärken, wurde 2009 das „Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen“ als Brücke zwischen Stadt und den zahlreichen Vereinen, Verbänden und Initiativen ins Leben gerufen. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. Sie bringt seit ihrer Gründung im Jahr 2006 Menschen, die helfen möchten, mit Organisationen, die Unterstützung suchen, zusammen. Sie ist aus unserer Stadtgesellschaft nicht mehr wegzudenken und ein verlässlicher Motor des bürgerschaftlichen Engagements. Wie schön, dass wir im großen Jubiläumsjahr unserer Stadt auch das 20-jährige Jubiläum dieser wichtigen Rater Institution feiern können! Seit vielen Jahren begleite ich das vielfältige Ehrenamt in Ratingen mit großer Anerkennung– zunächst in anderer Verantwortung, jetzt als Bürgermeister. Dieses Engagement zu fördern und sichtbar zu machen, ist mir wie meinem Amtsvorgänger ein besonderes Anliegen. Im Namen von Rat und Verwaltung sowie ganz persönlich danke ich Ihnen herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz. Sie machen Ratingen zu dem, was es ist: eine Stadt des Miteinanders.

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink that reads "P. Anders". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr PatrickAnders

Vorwort der Vorsitzenden

Motor fürs Ehrenamt, und für ein starkes Team

Der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.(MF BR) war auch 2025 deutlich mehr als nur eine reine Vermittlungsstelle. Unsere zentrale Kernaufgabe sehen wir darin, die Menschen und Unternehmen, die sich sozial engagieren möchten, mit Vereinen, Initiativen und Einrichtungen zusammenzubringen, die Unterstützung suchen. Darüber hinaus sehen wir im MF BR das Ehrenamt als essentielle Säule einer lebendigen Stadtkultur. Das zeigte sich in einem Jahr voller Aktivitäten, Beratung und sichtbarer Wertschätzung.



Ein weiterer wichtiger Baustein war erneut die Unterstützung rund um die Ehrenamtskarte. Hier hilft die Freiwilligenbörse den in Ratingen sozial Engagierten bei Fragen, informiert über Abläufe und sorgt dafür, dass Anerkennung nicht nur ein schönes Wort bleibt.

Die Woche des ehrenamtlichen Engagements soll den Bürgerinnen und Bürgern die Vielfalt von gemeinnütziger Arbeit bekannt machen. Dazu soll die vom MF BR alljährlich organisierte Ehrenamtsmeile die ehrenamtliche Arbeit in Ratingen durch eigene Informationen und Präsentationen von bis zu dreißig gemeinnützigen Vereinen besonders in den Blick der Öffentlichkeit bringen. Dadurch wird die Vielfalt des Ehrenamts in Ratingen für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar, Begegnung, Vernetzung und ein Programm, das nicht nur informiert, sondern Menschen zusammenführt und Lust auf Mitmachen weckt.

MF BR-intern stand 2025 im Zeichen der Weiterentwicklung. Stammtische und Teamtreffen waren nicht nur organisatorische Runden, sondern gaben gezielt Räume für Teambildungen, Weiterbildungen und für den so wichtigen Austausch von Erfahrungen aus der Praxis. Zu den gut besuchten Höhepunkten des Jahres 2025 gehörte auch der Besuch des Landtags auf Einladung von Dr. Jan Heinisch.

Zur Jahresmitte 2025 gab es einen Einschnitt: Erhard Raßloff fasste den Entschluss, nach vielen Jahren höchst engagierter Vorstandsarbeit etwas kürzer zu treten. Erhard bleibt der Börse jedoch für besondere Einzelprojekte erhalten und als erfahrener Berater stets verbunden. Mit Klaus Pesch als stellvertretendem Vorsitzenden und Patrick Anders als neuem Beisitzer soll die enge Zusammenarbeit mit Verwaltung und Stadt weitergeführt werden.

Unterm Strich bleibt für das Jahr 2025 unser Resümee: Die Freiwilligenbörse ist Anlaufstelle, Netzwerkerin und Impulsgeberin zugleich, mit viel Engagement im Hintergrund und einer spürbaren Energie, die ehrenamtliches Engagement in Ratingen sichtbar und stärker macht.

Pia Dorn, Vorsitzende

Vermitteln

Engagement verbindet: Einblick in die Arbeit des Vermittlungsteams

Die Hauptaufgabe in der „Börse“ besteht darin, interessierte Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt aufnehmen möchten, zu beraten, zu informieren und in eine passende Tätigkeit zu vermitteln.

Dazu gehören mehrere zentrale Handlungsfelder des MFBR eV. Neben der Organisation und Durchführung der Woche des ehrenamtlichen Engagements und dem CSR durch das Zusammenbringen von sozial engagierten Menschen und Unternehmen mit gemeinnützigen Organisationen in Ratingen stellt unser Vermittlungsteam die zentrale Säule der MFBR-Arbeit dar.



Das Vermittlungsteam besteht aktuell aus zehn Kolleginnen und Kollegen. Der MFBR eV. möchte dieses Team perspektivisch erweitern, um Krankheits- und Urlaubszeiten besser auffangen zu können. Seit 2024 wurde die Zusammenarbeit mit den Organisationen, an die Freiwillige vermittelt werden, systematisch intensiviert. In regelmäßigen Gesprächsrunden tauschen sich die Verantwortlichen über Bedarf, Erfahrungen und Verbesserungen aus. Ziel ist eine noch passgenauere Vermittlung.

In der Datenbank sind insgesamt 320 Freiwillige registriert. Davon wurden 234 erfolgreich vermittelt. 67 Freiwillige ruhen derzeit, weil sie vorübergehend keine Möglichkeit für ein Engagement haben, 19 sind noch auf der Suche oder noch unentschieden. Die Angebotsdatenbank umfasst aktuell 136 Einsatzmöglichkeiten. 68 Angebote suchen aktuell Ehrenamtliche, 61 sind ausreichend versorgt, bei sieben besteht vorübergehend kein Bedarf.



Im Jahr 2025 konnten 57 neue Freiwillige begrüßt werden, davon 35 Frauen und 22 Männer. Ein Viertel der Neuregistrierten ist zwischen 60 und 69 Jahre alt, jeweils 18 Prozent entfallen auf die Altersgruppen der 20- bis 29-Jährigen und der 40- bis 49-Jährigen. Den neu registrierten Freiwilligen wurden 47 Vorschläge für ein Ehrenamt gemacht. Zu den neu vorgestellten Angeboten gehörten im Jahr 2025 mehrere Unterstützungsanfragen in Privathaushalten, etwa Besuche, Begleitungen oder Einkaufshilfen für Seniorinnen und Senioren. Im Bildungsbereich arbeitet die Freiwilligenbörse regelmäßig mit Organisationen wie Caritas, Kinderschutzbund und Allianz Bildung und Lernen zusammen. Dadurch entstanden 30 neu angenommene Tätigkeiten. Zum Jahresende kamen zwei besondere Angebote hinzu: die Suppenküche der AWO Ratingen in der Weißen Villa sowie das Projekt Silbernetz, das Ehrenamtliche für eine telefonische Einsamkeitshotline sucht.

Besonders deutlich zeigte sich der Wandel bei den Zugangswegen: Während 2024 persönliche Gespräche und digitale Kanäle noch gleichauf lagen, kamen 2025 bereits 68 Prozent der neuen Kontakte über Internet oder Social Media. Zeitung und Flyer spielten eine deutlich kleinere Rolle. Die Freiwilligenbörse stellt die meisten Angebote auf ihrer Homepage vor, die im Jahr 2025 mehr als 2.600-mal besucht wurde. Die steigende Anzahl der Zugriffe unterstreicht die wachsende Bedeutung dieses Kanals.

Fazit: Die Vermittlungsarbeit wurde erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt. Die Vermittlungszahlen, die engere Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen und die stärkere Nutzung digitaler Informationskanäle zeigen, dass die Freiwilligenbörse bedarfsgerecht und verlässlich arbeitet.

Veranstaltungen

Wir informieren über ein Engagement im Ehrenamt

Grundlage für die Erfüllung unserer Kernaufgabe, der Vermittlung von interessierten Freiwilligen und von Unternehmen an gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen, ist auch die Organisation von Maßnahmen für Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt anstreben oder bereits ehrenamtlich tätig sind.



Dies geschieht sowohl durch geeignete Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen als auch durch einen intensiven Erfahrungsaustausch. Im Berichtsjahr konnten elf von zwölf geplanten Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten werden.



Corporate Social Responsibility (CSR): gesellschaftliche Unternehmensverantwortung

Wir bringen Unternehmen und soziale Projekte zusammen

Zu den Aufgaben der Freiwilligenbörse gehört auch das Zusammenbringen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen in Ratingen, um soziale Projekte zu verwirklichen.

Immer mehr Unternehmen nehmen bewusst soziale Verantwortung wahr und können mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Projekte gewonnen werden. Dem stehen viele Träger sozialer Einrichtungen und auch kleine Vereine ohne Finanzmittel gegenüber, die helfende Hände und komplementäre finanzielle Unterstützung sehr gut gebrauchen können. Der MFBR leistet hierzu intensive Vermittlungsarbeit, um diese Bedarfe mit akquirierten Hilfsangeboten zusammenzubringen. Wir beraten bei der Konzeptentwicklung und begleiten die Organisation und die Ausführung der Projekte. Hierzu einige Beispiele aus dem Jahr 2025:



Schulhof der Minoritenschule schöner gemacht

Die **Fa. LOWELL FINANCE** aus Essen führte am ersten Tag der Sommerferien 2025 ihr im Vorjahr begonnenes Schulhofprojekt für die Minoritenschule weiter. Alte Sitzbänke wurden überarbeitet und farblich gestaltet, neuere Sitzbänke verschönert, eine Klönbank aufgebaut, Betonmauern bunt angemalt und vieles mehr. So können die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte an der Minoritenschule sich noch wohler fühlen.





Boulebahn am Mehrgenerationentreff Tiefenbroich wieder zum Leben erweckt

22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Fa. CREM SOLUTIONS** aus Ratingen verwandelten den Außenbereich des Mehrgenerationentreffs in Tiefenbroich in ein kleines Paradies. Die zuvor etwas verwilderte Boulefläche lädt jetzt wieder zum Spielen ein. Dazu die Einrichtungsleiterin Buscher-Sander: "Wir sind sehr glücklich, dass die Firma Crem Solutions uns einen tollen Tag mit einem Superergebnis geschenkt hat. Sie hat Kies besorgt und sogar kleine Präsente für die Bouleteilnehmer und -teilnehmerinnen überreicht. Darüber hinaus hat dieses sozial engagierte Rater Unternehmen mit Herz uns sogar noch einen 150€-Gutschein gespendet, um Pflanzen zur Verschönerung und zum Wohlfühlen kaufen zu können.

Lebenshilfe und Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich über schönere Räume

Die Fa. KORNITH aus Düsseldorf hörte den "Hilferuf" der Lebenshilfe und zögerte nicht, den Eingangsbereich und die Erdgeschossflure im Wohnheim für Menschen mit Handicaps an der Werdener Straße in Ratingen in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses sozial engagierten Unternehmens besorgten Farbe



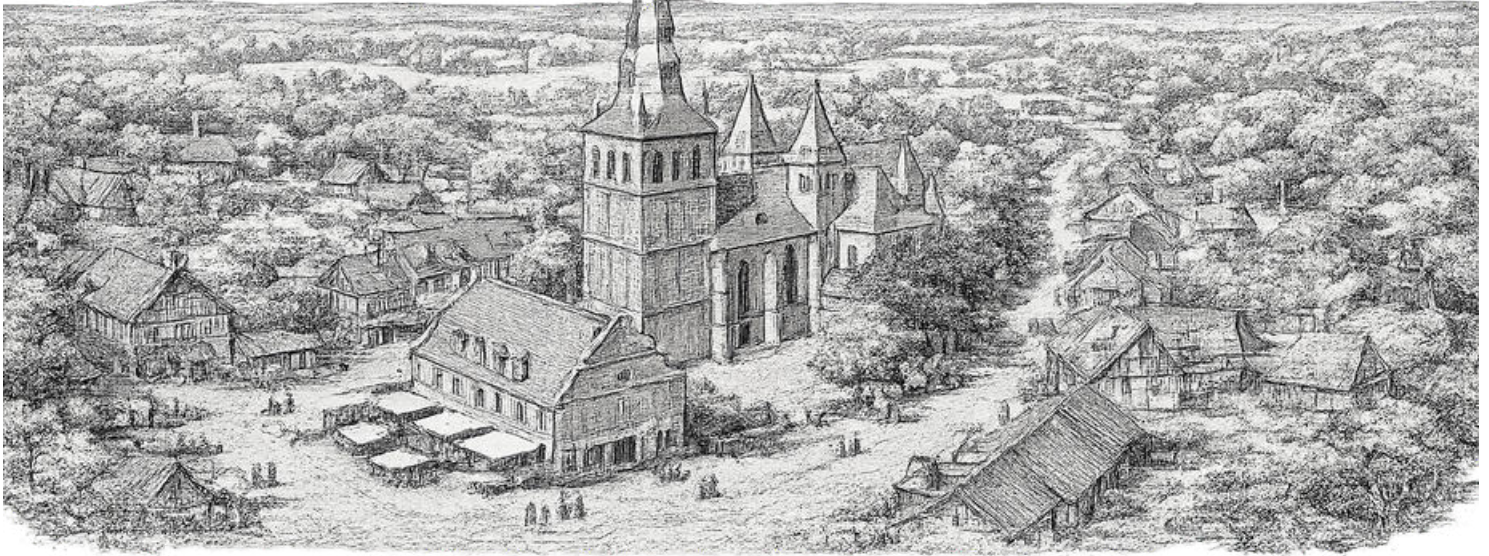
und renovierten das Wohnumfeld der vierzehn Bewohnerinnen und Bewohner, die ebenso wie die Betreuungskräfte hellauf begeistert sind. Zum Dank wurde am Schluss noch gemeinsam gegrillt.



Das Ehrenamt in Ratingen

Historische Einordnung und Gegenwartsbezug

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“
Dieses August-Bebel-Zitat setzt den Ton für den historischen Blick auf das Ehrenamt in Ratingen.



Freiwilliges Engagement ist der Kitt des gesellschaftlichen Lebens. Bereits bei der Gründung der Stadt Ratingen im Jahr 1276 dürfte es Formen ehrenamtlicher Mitwirkung gegeben haben, auch wenn sie nicht schriftlich belegt sind. Im Mittelalter waren Gilden, Bruderschaften und kirchliche Strukturen selbstverständliche Träger gemeinschaftlicher Verantwortung. Auch später war freiwilliges Engagement in der Stadt stets stark ausgeprägt, etwa nach Kriegen, Hochwassern, Bränden oder in anderen Notlagen, in denen kommunale Hilfe allein nicht ausreichte.

Nach der Jahrtausendwende entstanden zunehmend kommunale Strukturen zur Vernetzung und Förderung des Ehrenamts. 2004 wurde ein Arbeitskreis Ehrenamt gebildet, später das Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen. Daraus entwickelte sich eine dauerhaft tragfähige Verbindung zwischen Stadt, Vereinen, Verbänden und Organisationen. Heute reicht das Spektrum von kirchlichen Organisationen über Feuerwehr, DRK, Arbeiterwohlfahrt, Caritas und Diakonie bis zu Sportvereinen, Kulturvereinen, politischen Gremien und vielen weiteren Initiativen. Dazu zählen auch ehemalige und amtierende Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Ratsmitglieder.



Gastbeitrag "Tafel Ratingen e.V."

Ohne Ehrenamt gibt es keine Tafeln

Die Tafel Ratingen e. V. hilft seit 2008 und ist Mitglied im Dachverband Tafel Deutschland, der als Interessenvertretung und als Dienstleister für die Tafeln bundesweit fungiert.

Vom Grundgedanken der Hilfe für Bedürftige ausgehend, wird in Tafeln grundsätzlich ehrenamtliche Arbeit geleistet. Wo notwendig, kann diese durch geförderte Mitarbeit ergänzt werden. Bundesweit retten die Tafeln jedes Jahr rund 265.000 Tonnen Lebensmittel. Eine funktionierende Infrastruktur aus Zwischen-, Kühl- und Tiefkühlslagern ist dafür entscheidend.

Die Situation der Menschen, die in Ratingen durch die Tafel unterstützt werden, blieb auch im Jahr 2025 herausfordernd. Umso wichtiger war der Einsatz der circa 180 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Die Tafel Ratingen hat an drei Tagen für Kundinnen und Kunden geöffnet und übernimmt zusätzlich Hauslieferungen für Menschen, die nicht mobil sind. Wöchentlich werden rund 500 Kundinnen und Kunden betreut, hinter denen etwa 1.100 begünstigte Familienmitglieder stehen.

Viele Ratinger Firmen, Privatleute und Vereine unterstützen die Einrichtung durch Spenden und Mitarbeit. Auch Schulen nutzen die Einrichtung, um soziale Arbeit anschaulich zu vermitteln. Regelmäßig werden örtliche Supermärkte, Bäckereien und andere Lebensmittelgeschäfte in Ratingen angefahren, um noch gut erhaltene Waren zu sammeln, die nicht mehr verkauft werden können, etwa wegen nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Saisonwechsel oder fehlerhafter Etikettierung. Die Tafel-Fahrzeuge sind an fünf Tagen in der Woche unterwegs und transportieren monatlich über 60 Tonnen Lebensmittel, davon rund 72 Prozent Obst und Gemüse.



Ein außergewöhnlicher Moment im Jahr 2025 war die Auszeichnung der ersten Vorsitzenden Ingrid Bauer mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Ehrung wurde von den Helferinnen und Helfern als Anerkennung für die gesamte Tafelgemeinschaft verstanden. Die Botschaft ist klar: Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot, und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Gut, dass immer mehr Bedürftigen geholfen werden kann.

20. Woche des Ehrenamtes

Ein kleines Jubiläum mit großer Wirkung

Die „Woche des Ehrenamtes in Ratingen“ hat seit 20 Jahren einen festen Platz im Jahresplan der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V., die diese Woche im Auftrage der Stadt Ratingen durchführt. Für die Organisatorinnen und Organisatoren war es eine große Freude, dieses kleine Jubiläum im Zeichen des Ratinger Ehrenamtes zusammen mit vielen Freiwilligen feiern zu können. Dies auch besonders deshalb, da sie trotz der Widrigkeiten der letzten Jahre, ohne Unterbrechungen durchgeführt werden konnte. Die diesjährige Woche begann mit einer ökumenischen Andacht und wurde einen Tag später mit der 20. Meile des Ehrenamtes fortgesetzt. Bei dieser zentralen Veranstaltung informierten 25 gemeinnützige Einrichtungen über ihre Angebote, warben um Mitmacherinnen und Mitmacher und tauschten sich gegenseitig aus. Den Abschluss bildete die bereits obligatorische Info-Veranstaltung zum Thema „Aktuelles zum Vereins- und Steuerrecht“. Es war wieder einmal eine sehr gute Veranstaltung für das Ratinger Ehrenamt. Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Einen kompletten Rückblick gibt die „Dokumentation zu 20. Woche des Ehrenamtes in Ratingen“, die über diesen QR-Code erreichbar ist:



In dem bundesweiten Bericht des Bündnisses Bürgerschaftliches Engagement (BBE) gibt es einen Kurzbericht auf Seite 56.



Bilder zur Woche des Ehrenamtes



Ehrenamtskarte NRW

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung



Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dieser Einsatz verdient Anerkennung



Die Ehrenamtskarte NRW wurde 2008 als gemeinsames Projekt von Landesregierung und Kommunen eingeführt, in Ratingen seit Mai 2009. Seitdem wurden durch das Team der Freiwilligenbörse insgesamt 2.609 Karten ausgegeben. Im Berichtsjahr kamen 78 neue und 107 Folgekarten hinzu.

Die Ehrenamtskarte ist nicht nur eine symbolische Auszeichnung. Sie verbindet Wertschätzung mit ganz konkreten Vorteilen und Ermäßigungen bei zahlreichen Partnern aus Verwaltung, Kultur, Sport und Wirtschaft in ganz Nordrhein-Westfalen.

Seit 2022 gibt es außerdem die Jubiläums-Ehrenamtskarte für Menschen, die bereits über 25 Jahre ehrenamtlich tätig sind. Diese Karte gilt lebenslang. Bislang wurden 59 solcher Karten ausgestellt. Seit Mitte 2023 lässt sich die Ehrenamtskarte auch bequem per App beantragen oder verlängern.

Aktuell wurde der Personenkreis Anfang 2026 erweitert: Die Zugangsvoraussetzungen werden von 250 auf 200 Stunden pro Jahr beziehungsweise von fünf auf vier Stunden pro Woche ehrenamtlicher Tätigkeit abgesenkt. Zudem bleibt eine Aufwandsentschädigung möglich, sofern sie die steuerlichen Freibeträge nicht übersteigt.



Bericht 2025

Unser Projekt „Kulturliste Ratingen“, das vom Kulturamt der Stadt Ratingen initiiert und gemeinsam mit Freiwilligen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. ins Leben gerufen wurde, hat auch im Jahr 2025 Karten für Kulturveranstaltungen in Ratingen an Kulturgäste vermittelt.

Die zwei Freiwilligen Herta Püttmann und Nicole Helfert haben ihre erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt, die Daten neuer Kulturgäste registriert, diese begrüßt und allen Gästen die zahlreichen vor allem von der Stadt Ratingen zur Verfügung gestellten Karten vermittelt. Insgesamt sind es zum Jahresende unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erfolgter Löschungen 48 Kulturgäste – 35 Frauen und 13 Männer.

Das von der Kulturloge Ruhr e.V. (heute Kulturpott.Ruhr e.V.) entwickelte und erworbene EDV-Programm läuft nach wie vor einwandfrei und bietet eine große Vereinfachung der Büroarbeit, auch gerade im Hinblick auf das Nachhalten der sozialen Nachweise (Ablauf Sozialpass etc.).

Neben dem Kulturamt der Stadt einschließlich Stadtmuseum haben sich auch der Konzertchor Ratingen, die USB-Stiftung und der TV Ratingen weiterhin bereit erklärt, der Kulturliste regelmäßig kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt haben wir im Jahr 2025 389 Kulturkarten vermittelt.

Am 4. September 2023 sind wir in unser neues Büro im Lotsenpunkt des SKF in der Düsseldorfer Str.38 umgezogen und fühlen uns nach wie vor sehr wohl da und bedanken uns für die nachhaltige Unterstützung unseres Projekts durch den Sozialdienst Katholischer Frauen Ratingen.e.V.

Ratingen, den 6. Februar 2026
gez. Ingrid Bohr (Schriftführerin)



Teammitglieder 2025

Die Sprechzeiten der Miteinander Freiwilligenbörse in der Brückstrasse 1 sind Montag, Dienstag und Mittwoch Vormittag sowie Donnerstag Nachmittag und nach Bedarf.

Name:	Fuktion:
Dagmar Argow	Vorstand
Heide Behme	Vermittlungsteam
Achim Bethge	Vermittlungsteam
Ingrid Bohr	Vermittlungsteam
Tanja Deuster	Vermittlungsteam
Pia Dorn	Vorstand + PEC Team
Holger Dorn	PEC Team / CSR
Brigitte Druskus	Ehrenamtskarte NRW
Hans Rudolf Eggenkämper	PEC Team / Event
Markus Frisch	PEC Team / IT
Rudolf Fuchs	Vermittlungsteam
Jan Goldbach	Vermittlungsteam
Katja Haude	Vermittlungsteam
Alexander Heinz	PEC Team / Öffentlichkeitsarbeit
Christine Hein	Vermittlungsteam
Karl Hense	PEC Team / Homepage + IT
Thomas Herzog	Eventteam
Wolf-Dietrich von Heyking	Schatzmeister
Petra Hunger	Facebook
Birgitt Klein	Vorstand + Vermittlungsteam
Ursula Koenen	Vermittlungsteam
Marianne Kulmann	Vermittlungsteam
Katja Laqua	Vermittlungsteam
Klaus Lindwehr	Vermittlungsteam
Klaus Pesch	Vorstand + PEC Team und EAK ab 07/25
Erhard Raßloff	Vorstand + PEC Team und EAK bis 06/25
Nicola Rexin	Ehrenamtskarte NRW
Heinz Schmitz	PEC Team / IT + Homepage
Tina Seeger	PEC Team
Marga Sieg	Vermittlungsteam
Mechthild Wolber	PEC Team

Ausblick und Termine 2026

Veranstaltungen im neuen Jahr

In diesem Jahr trifft die Verleihung der Stadtrechte durch Graf Adolf V. am 11. Dezember 1276 und das zwanzigjährige Bestehen der Freiwilligenbörse Ratingen zusammen. Deshalb sehen wir ein **Dankesfest** zur Würdigung von altruistischen Engagements der sehr zahlreichen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in Ratingen als wichtig und wertschätzend an. Durch dafür angesparte Spenden und mithilfe der Unterstützung der Stadt Ratingen und der Griechischen Gemeinde Ratingen plant der MFBR die Organisation und Ausrichtung eines Sommerfestes für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger in Ratingen.

Im Jahr des Stadtjubiläums kann die **Ehrenamtsmeile** nicht an gewohnter Stelle vor der katholischen Kirche St. Peter und Paul stattfinden. Das daher notwendige Ausweichen an einen anderen Veranstaltungsort und der dicht gefüllte Veranstaltungskalender im Jubiläumsjahr 2026 bedeuten eine zweifache organisatorische Herausforderung. Dennoch soll den gemeinnützigen Vereinen in Ratingen auch in diesem Jahr die Gelegenheit zur Präsentation ihrer ehrenamtlichen Engagements gegeben werden.

Die **CSR-Projekte** sollen fortgesetzt und gesellschaftlich besonders engagierte Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterstützungsbedürftigen gemeinnützigen Organisationen in Ratingen zusammengebracht, Projekte organisiert und durchgeführt werden. Vielversprechend erscheint uns auch eine neu initiierte Kooperation mit dem Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium in Ratingen-West. Durch neue Ideen und Initiativen soll eine Arbeitsgemeinschaft junger Schülerinnen und Schüler für die Dauer eines Schulhalbjahrs mit gemeinnützigen Themen aus den Bereichen Sport, Kultur und Ehrenamt vertraut gemacht und dafür interessiert werden

